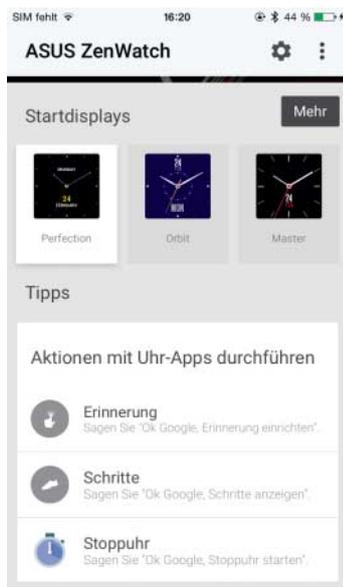


Android-Wear-App für iOS

Google hat eine iOS-Variante seiner Wearable-Plattform Android Wear veröffentlicht. Ab sofort sind Android-Smartwatches auch mit dem iPhone kompatibel: Per Bluetooth kann man Uhren von Asus, Motorola und anderen Herstellern mit dem Apple-Smartphone verbinden. Eigentlich hatte Google die App nur für zukünftige Smartwatch-Modelle angekündigt. Im ersten Kurzttest funktionierte Android Wear für iOS aber auch mit der älteren Asus Zenwatch, der Moto 360 und der G Watch R von LG.

Gekoppelte Smartwatches zeigen Benachrichtigungen aus Systemfunktionen wie SMS oder Anrufe an; darüber hinaus können sich Google-Dienste wie Now oder Gmail einlinken sowie die Google-Suche inklusive Sprachbefehle („OK, Google“). Apps anderer Anbieter wie Musikspieler oder Nachrichtendienste lassen sich ebenfalls einbinden. Nicht kompatibel ist Android Wear mit Apples Fitness- und Gesundheitsplattform Health; Tracking-Daten können nur mit Google Fit abgeglichen werden. (acb@ct.de)



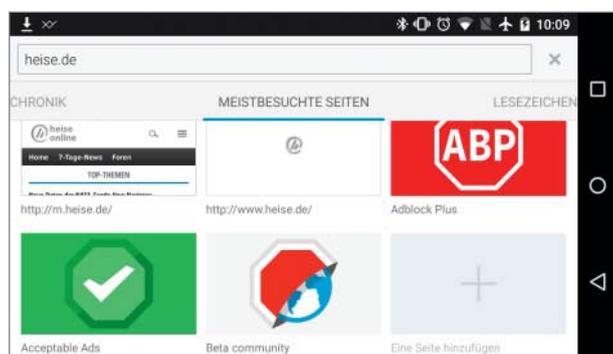
Android Wear für iOS verbindet Smartwatches per Bluetooth mit dem iPhone.

Adblock Browser blendet Werbebanner aus

Eyeo hat einen kostenlosen Browser für iOS und Android veröffentlicht, der Werbeeinblendungen blockiert. Der auf dem populären Plug-in Adblock Plus für Desktop-Browser aufsetzende Adblock Browser unterbindet Werbebanner, verhindert Nutzer-Tracking durch Cookies und blendet

datensammelnde Social-Media-Knöpfe aus. Außerdem hat er eine Blacklist mit URLs eingebaut, die als Malware-Quellen bekannt sind.

Laut Hersteller hat der Einsatz eines Werblocker-Browsers abgesehen von der ausgeblendeten Werbung weitere positive Effekte: Webseiten würden schneller geladen und man habe einen geringeren Akku- und Datenverbrauch. Die App ist für iOS und Android kostenlos. (acb@ct.de)



Der Adblock Browser von Eyeo blockiert Werbeeinblendungen und Nutzer-Tracking.



ct Alle Apps dieser Seite unter ct.de/yjfb

App-Notizen

Microsoft stellt die Unterstützung für insgesamt sechs **Foto- und Video-Apps für Windows Phone** ein. Die unter der „Lumia“-Marke laufenden Apps werden nicht mehr weiterentwickelt und können nicht mehr aus dem Store heruntergeladen werden. Die meisten Funktionen dieser Apps sollen in die Standard-Software für das noch in diesem Jahr erscheinende Smartphone-Update Windows 10 Mobile einfließen.

Die **Skype-App** für Android und iOS hat ein komplettes Redesign erhalten. Vor allem die einheitlichen Wischgesten sind neu, über die man Kontakte anrufen sowie Chats stummschalten oder löschen kann. Außerdem geht das Teilen von Fotos und Standorten einfacher.

Die Navigations-Software **Navigon** zeigt in der aktuellen Version die Parkplatz-Situation für Straßen in Echtzeit an. Je nach Lage werden Straßen grün, gelb oder rot markiert: Die Daten stammen aus der Datenbank Parkopedia, in deren Prognosen sowohl historische Verkehrsdaten als auch aktuelle Fahrzeugbewegungen einfließen. Bisher klappt das nur in wenigen deutschen Großstädten, darunter Berlin und Hamburg.

Die Comdirect-Bank schlägt mit **smart-Pay** für iOS eine Brücke zwischen Papier- und Online-Banking: Die App fotografiert Rechnungen und ausgefüllte Überweisungsformulare, liest daraus die relevanten Daten und bereitet eine Online-Überweisung vor. Die muss man nur noch prüfen und mit einer TAN freigeben.

Anzeige